



GEMEINSCHAFTSZENTRUM SÖNKE-NISSEN-PARK STIFTUNG

Jahresbericht 2015

2.12.2015



1. Kunst, Kultur, Kino

Die **Glinger Gutshaus-Konzerte** in Kooperation mit der VHS liefen in der vergangenen Saison, die im März zuende ging, wieder mit sehr gutem Erfolg. Auch der Saisonstart am 6.11. war gut besucht, weitere vier Konzerte bis März 2016 stehen noch auf dem vielseitigen Programm. Für die neue Saison wurden bereits 27 Abokarten verkauft. Die Herausgabe eines hochwertigen Programmflyers trägt zum Erfolg der Reihe bei. Dieser wird regelmäßig durch die Hausleitung selbst erstellt.

Außerhalb unserer Konzertreihe waren wir im Juli wieder eine der Spielstätten im Rahmen der **Bergedorfer Musiktage**.

Die **Kunstaussstellungen** im Gutshaus wechseln nach wie vor regelmäßig im Zweimonatsrhythmus und laufen gewohnt gut. Es finden sich zu den jeweiligen Vernissagen jeweils 15-50 Gäste ein. Die Besichtigungen kollidieren ab und zu mit laufenden Gruppen und Kursen, was in den meisten Fällen jedoch auf Verständnis der Besucherinnen trifft.

"**Kino** im Gutshaus" findet 1x im Monat statt und ist ein fester Begriff in Glinde. Für die Halbjahre werden jeweils Programmflyer aufgelegt und in der Stadt ausgelegt. In den letzten Jahren gehen die Besucherzahlen etwas zurück. Ein Grund könnten die wesentlichen technischen Fortschritte in der TV-Qualität sein. Im August pausierte das Kino aufgrund der Schulferien.

Literatur: Zwar haben wir selbst 2015 keine eigene Veranstaltung angeboten, aber durch die VHS sowie die Bücherkate haben im Gutshaus mehrere Lesungen stattgefunden. U.a. die traditionelle Büchervorstellung Ende November. Der **Literaturkreis** trifft sich alle vier Wochen im Gutshaus. Die Teilnehmer/innen wählen gemeinsam ein Buch aus, das sie lesen wollen, und besprechen es. Auf Wunsch wurde von Katrin Ackermann eine Moderatorin gefunden, die die Gesprächsführung übernimmt.

Zu der bisherigen pädagogischen Gruppenarbeit ist das **Theaterprojekt „Glinger Melange“** für die Altersgruppe 50+ im Gutshaus hinzugekommen. 15 Spielerinnen und Spieler und ein Helferteam haben sich zusammengefunden. Die eigene Stückentwicklung „Herzrundfahrt“ wird am 28. Februar 2016 im Bürgerhaus/Festsaal aufgeführt. Die verschiedenen Episoden wurden aus der Improvisation hin zur szenischen Arbeit entwickelt. Theaterspielen dient der Gesunderhaltung, beugt Alterskrankheiten vor und bietet über das Theatralische hinaus eine thematische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Altersbildern.

Die Herausgabe unseres **Kultur-Programmheftes** als Flyer wird rege nachgefragt. Hierin befinden sich alle Termine für das Halbjahr. Da wir das Programm jeweils nur in kleiner Auflage als Kopie herstellen, können Aktualisierungen kurzfristig eingearbeitet werden.



2. Sonstige Veranstaltungen und Projekte

Die **Kinderbekleidungsflohmärkte** haben auch im Jahr 2015 an vier Terminen zwischen April und September stattgefunden. Insgesamt ist festzustellen, dass an drei Terminen die Stände nicht alle vergeben werden konnten und damit weniger Einnahmen für die Stiftung zu verzeichnen waren. Die große Konkurrenz an Kinderflohmärkten in den Kindertagesstätten sowie die Kleiderkammern für die Flüchtlinge könnten hierfür verantwortlich sein.

Im Frühjahr und Herbst fanden wieder zwei **Kleiderflohmärkte „Von Frauen für Frauen“** statt.

Am 15. November besuchten wieder viele Bücherfreundinnen und -freunde den jährlichen **Bücherflohmarkt** der Stiftung.

Der **Nachmittagstreff für Frauen** am Dienstag findet alle zwei bis drei Wochen statt und hat einen festen Besucherstamm einschließlich Frauen mit Migrationshintergrund. Mal mit, mal ohne festes Thema steht hier im Unterschied zum interkulturellen Frauentreff der persönliche Austausch im Vordergrund.

In Kooperation mit der VHS Glinde haben wir auch in diesem Jahr unsere Veranstaltungsreihe **„DENK-Anstöße“** durchgeführt. Dabei gab es offene und angeregte Diskussionen zu den Fragen „Was ist Unendlichkeit“ und „Was ist Endlichkeit?“. Die Teilnehmerzahl lag an beiden Terminen bei über 50 Interessierten.

Anfang des Jahres konnten wir die Wanderausstellung des Bundesfamilienministeriums **„Was heißt schon alt?“** nach Glinde holen. Diese war knapp drei Wochen im Foyer des Rathauses zu sehen. In diesem Zusammenhang wurden die Teilnehmer der Veranstaltungen von „Mitten im Leben“ zu einem Nachlesetermin eingeladen. Die Nachbarschaftshilfe sowie die Aktionsgruppe „Kultur und Freizeit“ stellten ihre Tätigkeiten vor, über anderen Themen wurde berichtet.

Veranstaltungsreihe Wohnen 60Plus

Wie will ich im Alter wohnen? Welche Wohnformen gibt es? Wo erhalte ich eine Beratung für Wohnraumanpassung? Welche Alltagshilfen für zu Hause gibt es, die mir das Leben in den eigenen vier Wänden erleichtern? Diese gut besuchte Veranstaltungsreihe von September 2015 bis März 2016 findet in Kooperation mit dem Kirchenkreis Hamburg-Ost, dem Seniorenbeirat und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Glinde statt.

Zu den seit langer Zeit bestehenden **Kursen über das ganze Jahr** gehören die Bauchtanzkurse mit Reinhild Damm sowie die Patchwork-Werkstatt mit Andrea Metzger.

Zum **Abschied von Frau Gindorf** fand ein Empfang mit ihren Wegbegleiterinnen der vergangenen 30 Jahre statt. Eine sehr schöne Veranstaltung im Kaminraum in einem angemessenen Rahmen für eine langjährige Mitarbeiterin.

Nach einer Pause von gut zwei Jahren fand im März wieder eine **Hausversammlung** statt. Alle Nutzer des Gutshauses waren eingeladen. Zweck der Versammlung war zum einen, dass sich alle einmal kennenlernen und zum anderen, um Themen zum Gebäude anzusprechen, die alle Nutzer angehen (Schließanlage, Reinigung, neue Gesichter ...)



Im Juni hat Frau Löbbers an der von Stadt und Gliner Zeitung initiierten Gesprächsrunde „**Glinde 2035**“ teilgenommen. In Form einer Talkrunde wurden Gespräche zur Zukunft Glandes geführt, das Publikum wurde einbezogen.

Am 8. März fand das **Interkulturelle Erzählcafé** im Gutshaus in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten statt.

Zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten und dem TSV Glinde wurde ein **Fahrradkurs** und IK- Gerätefitness für Frauen angeboten.

Das Kinderfest im Mai mit dem Regenbogen-Spielmobil stand unter dem Motto „Ein Fest für den Frieden“. Die Stiftung bot eine **Lesestunde im Turmzimmer** des Gutshauses an.

Anfang 2015 hatte die Stiftung sich an der bundesweiten Projektausschreibung „**Engagierte Stadt**“ beteiligt. Geplant war, das Ehrenamt in Glinde besser zu vernetzen, Qualifizierungen anzubieten und eine attraktive Darstellung der möglichen Engagementfelder in Glinde zu erstellen. Leider wurden wir bei der Auswahl der Städte nicht berücksichtigt.

Die Idee der Reparaturwerkstatt in Kooperation mit dem neu eröffneten Sozialkaufhaus ist im Groben zwar geplant, konnte jedoch aufgrund zu hohen Arbeitsaufkommens noch nicht realisiert werden.

3. Eltern-Kind-Arbeit

Im Jahr 2015 wurde das Programm des Miniclubs weiterhin im Wesentlichen von den zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Anja Schüler und Martina Kurr durchgeführt. Ihre Arbeitszeit beträgt jeweils 19/20 Stunden in der Woche, unterstützt werden sie durch eine Honorarkraft.

In diesem Jahr wurde die Einrichtung des Miniclubs weiter verbessert, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden zu können. So wurde im vorderen Bereich der Büroarbeitsplatz optimiert und zwei Sitzgelegenheiten für die Mitarbeiterinnen sowie Schrank- und Ablageflächen geschaffen. Zudem bietet der Arbeitsplatz einen besseren Blickschutz, da offene Unterlagen von den Besuchern nicht mehr leicht eingesehen werden können. Die Umbaukosten wurden zu 100% aus Spendengeldern finanziert. Für die offene Gruppenarbeit wurde für die Mitarbeiterinnen für Recherchezwecke ein Tablet-PC angeschafft

- An dem **offenen Frühstückstreff** am Montag, zu dem eine Zeitlang überwiegend Mütter ohne ihre Kinder kamen, nehmen inzwischen wieder viele Frauen mit ihren kleinen Kindern oder auch schwangere Frauen teil. Die Teilnehmerinnen sind fast alle Migrantinnen. Regelmäßig ist die Familienhebamme anwesend, die Beratung anbietet und um Rückbildungsgymnastik anzuleiten. Zum Jahresende gibt es bei der Betreuung einen personellen Wechsel, und eine neue Hebamme stellt sich vor. Die Frauen, die zum Frühstückstreff kommen, können hin und wieder für die Eltern-Kind-Gruppen gewonnen werden, wo sie auf überwiegend deutsche Mütter treffen und neue Bekanntschaften schließen.



- Die beiden **Eltern-Kind-Gruppen** für Eltern mit ihren Kindern ab einem Jahr sind seit Oktober mit 10 Familien voll belegt.
- Die **Musikgruppe** „Musikzwerge“ ist gut besucht. Für die andere Musikgruppe „Musikalische Früherziehung“ wird eine neue Kursleiterin zum Ende des Jahres auf selbstständiger Basis beginnen.
- Das gesamte Jahr hindurch lief ein **PEKiP-Kursangebot**. Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist ein Konzept für die Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kindern im ersten Lebensjahr mit jeweils 7 Einheiten. Neu war die Teilnahme von zwei Müttern mit kurdischem Hintergrund. Das Spendenparlament Reinbek unterstützt dies und andere Angebote.
- Der zweite Frühstückstreff am Mittwoch ist ersetzt worden durch einen offenen **Walk- und Gymnastik-Treff** für Frauen mit ihren Kindern. Er wird von beiden Mitarbeiterinnen gemeinsam durchgeführt. Sie walken mit einer meist kleinen Gruppe von Migrantinnen zum Golfplatz und kommen dabei intensiver ins Gespräch als bei den großen offenen Treffs im Miniclub. Alternativ hat sich zur selben Zeit ein kleiner **Tanzkreis** mit einer Mischung aus orientalischen und tanzpädagogischen Elementen herausgebildet, der unterschiedlich gut besucht wird. Gegen Ende des Jahres wurde das Angebot kaum noch wahrgenommen.
- Der **interkulturelle Müttertreff** am Mittwochnachmittag findet weiterhin in zwei Gruppen mit begrenzter Teilnehmerinnenzahl statt, die sich jeweils 14-tägig im Miniclub treffen. Zu diesem Treff können auch ältere Geschwisterkinder mitgebracht werden. Deshalb sind immer viele Kinder da, und es geht sehr lebhaft zu.
- Monatlich gab es im Rahmen des Frühstückstreffs **themenorientierte Gesprächsrunden**, angeleitet von Katrin Ackermann und Anja Schüler. Themen waren z.B.: Thema Neujahr: Welche guten Vorsätze haben wir gefasst? – Thema Bewegung: Was passiert im Körper? Was fördert ein gutes Selbstwertgefühl? – Thema Schule: Meine Schulerfahrungen und die meiner Kinder. – Thema Berufliche Integration/Qualifizierung: Was sind meine beruflichen Stärken und Schwächen? Es entwickelten sich angeregte vertrauensvolle Gespräche. Es wurden Chancen und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet. Einige Frauen haben sich danach im Rahmen der Einzelfallhilfe bei Katrin Ackermann Unterstützung bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe geholt und kommen bei Bedarf mit weiteren Anliegen.
- Auch 2015 fand der **Alleinerziehenden-Treff mit Kinderbetreuung** alle vier Wochen unter Leitung von Katrin Ackermann statt. Im Januar wurde ein neuer Flyer entwickelt und eine starke Öffentlichkeitsarbeit für den Treff betrieben. Herausgebildet hat sich eine kleine Gruppe von regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern, andere kommen nur einige Male auch aus den Nachbargemeinden von Glinde, um ihre aktuelle Lebenssituation in der Gruppe zu besprechen und die nächsten Schritte zu planen. Der Treff findet seit Anfang des Jahres in den Räumen des Gutshauses statt. Die jüngeren Kinder werden betreut und die älteren Kinder gehen während des Treffs in den Jugendkeller im Gutshaus. Im November stellte das Beratungszentrum Südstormarn die Arbeit der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen vor.



- Das Projekt „**Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung für Grundschul Kinder**“, das im Miniclub in Zusammenarbeit mit der Grundschule Tannenweg durchgeführt wird, startete nach den Herbstferien wieder neu mit vier Mädchen und zwei Jungen, die meisten mit Migrationshintergrund. Die Kinder wurden vom Lehrpersonal der Schule ausgewählt, weil sie entweder sehr ruhig oder sehr unruhig sind und am Anfang ihrer Schullaufbahn eine intensivere Unterstützung brauchen. Die Kinder kommen 2x in der Woche nach der Schule, für das Mittagessen bezahlen die Eltern einen kleinen Beitrag, die restlichen Kosten werden durch Spenden finanziert.
Die Betreuung der Kinder teilt sich eine feste Gruppe von ehrenamtlichen Helfer/innen, die jeweils ein oder zwei Kindern intensiv betreuen. Vor den Sommerferien unternahmen sie und die Mitarbeiterinnen mit den Kindern einen Ausflug in die Bücherei und in die Eisdielen.
Für die ca.13 ehrenamtlichen Engagierten des Projekts wurde im Juli und November von Katrin Ackermann zusammen mit den Mitarbeiterinnen ein Supervisionsangebot gemacht. Themen waren „Meine Rolle als ehrenamtlicher Hausaufgaben-Betreuer“, „Kollegiale Fallberatung“, „Umgehen mit schwierigen Situationen“ und die „Erstellung eines neuen Ablaufplans mit Regeln und methodischen Neuerungen.“
- Das **Beratungsangebot** des Miniclubs macht es möglich, nicht nur Tür- und Angelgespräche mit den Eltern zu führen, sondern sie in Ruhe und gezielt zu beraten, sie zu anderen Institutionen zu begleiten oder an andere Stellen zu verweisen.
- Der **Erziehungskurs** in Form des **STEP-Elterntrainings** mit Cordula Wenzel wurde vom Kreis Stormarn gefördert. Bereits zum dritten Mal konnten wir den Kurs 2015 anbieten und uns über genügend Anmeldungen freuen. Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich zu einer sehr konstruktiv arbeitenden Gruppe zusammengefunden, so dass nach Kursende auf Wunsch der Teilnehmenden zwei Nachtreffen angeboten wurden. Im November wurde ein neuer professionellerer Flyer erstellt und der neue Kurs mit Beginn im Februar 2016 bereits beworben. Erste Anmeldungen liegen bereits vor.
- Das jährliche **Familienfest** des Miniclubs am 9. September war wie immer ein großer Erfolg. Um die 220 Gäste besuchten das Fest bei schönstem Wetter. Das Spielmobil stand zum ersten Mal mit einer mobilen Spielaktion auf der Wiese vor dem Miniclub.
- An der **Wochenendfahrt** an die Ostsee nach Golzmaas/Kappeln nahmen im April zehn Mütter mit ihren Kindern, insgesamt 45 Personen, teil. Pro Person betrug die Kostenbeteiligung 10,- Euro. Der Kreisjugendring förderte die Fahrt. Viele sahen zum ersten Mal die Ostsee oder das Meer. Die Fahrt mit ihren vielen gemeinsamen Aktionen, wie kochen, essen, ein vertrauensvolles Miteinander und einer kleinen Nachtwanderung fand einen enormen Anklang und mit viel Vorfreude wird für 2016 eine neue 4-tägige Freizeitfahrt geplant.

Resümee: Die sozialpädagogische Arbeit im Miniclub ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinwesenarbeit. Die Förderung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund gelingt vielschichtig. Die verschiedenen Angebote werden immer mehr gemeinsam von Familien mit und ohne Migrationshintergrund wahrgenommen.



Das Konzept von 2012 wurde in diesem Jahr im Mitarbeiterkreis und mit der Hausleitung zusammen angepasst und weiterentwickelt. Die personellen Ressourcen sind voll ausgeschöpft. Eine unterstützende Honorarkraft für die offenen Angebote ist wünschenswert

Ausblick: Der Miniclub möchte sich gegenüber den neu ankommenden Flüchtlingsfamilien in Glinde öffnen. Eine Familie besucht bereits den Miniclub. Ein neues Angebot für geflüchtete Familien ist in Planung. Hierfür ist eine zusätzliche personelle Unterstützung (Honorarkraft) notwendig.

Das Jahr 2015 stand außerdem ganz im Zeichen des Starts zum **Familienzentrums** Glinde-Oststeinbek. Gefördert wird das Projekt vom Land Schleswig-Holstein. Ein hauptamtlicher Koordinator begleitet die Akteure (KiTas, Miniclub, Beratungsstellen) als verbindendes Element auf diesem Weg. Die Stiftung ist als Träger des Miniclubs sowie der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle daran beteiligt und ebenfalls in der im Herbst gegründeten Lenkungsgruppe vertreten.

4. Migration und Integration

Projekt Qualifizierungsmaßnahme zur Betreuungskraft § 87b SGB XI

Ein Kooperationsprojekt mit der AWO-Integrationscenter und dem AWO-Bildungszentrum und der Stiftung. Das Projekt ist für Frauen mit niedrigen oder keinem Bildungsabschluss oder die sich nach einer langen Familienphase zu Hause neu orientieren müssen.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase konnte am 2. November das berufliche Integrationsprojekt für Frauen in Glinde und Umgebung starten. Die berufliche Maßnahme findet für ein halbes Jahr in Teilzeit an zwei Vormittagen im Gutshaus statt. An ihr nehmen 17 Frauen mit und ohne Migrationshintergrund teil. Danach haben die Frauen sich als Betreuungskraft in der Seniorenbegleitung qualifiziert, und sie können in der Altenpflege in Seniorenheimen oder bei Pflegediensten arbeiten. Ziel ist es, den Frauen Arbeit in Pflegeberufen in Teilzeit zu ermöglichen und ihre Sprach- und Lesekompetenz zu erweitern. Unterstützt wird das Projekt von verschiedenen Seniorenheimen aus Glinde und Umgebung und dem Spendenparlament Reinbek sowie dem Jobcenter Reinbek.

Deutschkurse

In 2015 wurde im Gutshaus weiterhin der **Deutschgrundkurs für Frauen mit wenig Vorkenntnissen** am Donnerstag und Freitag angeboten.

Im Frühjahr 2015 wurde der STAFF-Kurs in Glinde, (Starterpaket für Flüchtlinge des Landesverbandes der Volkshochschulen STAFF.SH Schleswig-Holsteins), der von der VHS Glinde angeboten wurde, ausgewertet. Die Migrationssozialberatung der AWO und die Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung, zusammen mit der VHS Glinde waren von der Durchführung der Kurse nicht überzeugt. Es fand sich keine geeignete Lehrkraft, dadurch fand der Kurs bei den Flüchtlingen wenig Resonanz. Die Kurse wurden eingestellt. Der Verein Flüchtlingshilfe Glinde e.V. bietet ehrenamtlich geführte Deutschkurse an.

Die VHS Glinde möchte in 2016 neue Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ anbieten.



Interkultureller Frauentreff

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich deutsche und ausländische Frauen beim **Interkulturellen Frauentreff** im Gutshaus. Aktuelle Themen, wie die Auswirkungen der Flüchtlingskrise begleiten die Gruppe thematisch immer wieder.

Im August diskutierte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Glinde, Kerstin Schoneboom, mit den Besucherinnen über das Thema „Wie will ich im Alter leben?“

Im Oktober, im Rahmen der Reihe Wohnen 60 plus, referierte Heidrun Buhse vom Referat Wohnraumförderung des Landes Schleswig-Holstein über die Förderung von Wohnprojekten. Im November wurde der Film „Women without Men“ von Shirin Neshat gezeigt. Im Dezember fand ein vorweihnachtliches Mittagessen im Restaurant Sukredo statt.

DaZ Projekt „(Unsere) Geschichten aus aller Welt“

Zusammen mit dem DaZ-Zentrum (Deutsch als Zweitsprache) der Sönke-Nissen Gemeinschaftsschule, dem Verein Kontakt, der Bücherei, der Bücherkate, der VHS und der Stiftung wurde im April die bunte szenische Lesung „Fremde sind Freunde, die man noch nicht kennt“ mit ca. 50 Flüchtlingskindern mit großem Erfolg im Bürgerhaus aufgeführt. Zum „Welttag des Buches“ gab es kulturübergreifende Geschichten vor ca. 170 Zuschauern.

Runder Tisch für Asyl, Migration und Integration

Der Runde Tisch traf sich in diesem Jahr zweimal im Gutshaus.

Im November löste Julia Kaus von der AWO-Migrationsberatung den Runden Tisch wegen Arbeitsüberlastung auf. Es ist aber vorgesehen, im Rahmen der neuen Initiative Koordinierungstreffen zur Flüchtlingsarbeit in Glinde eine neue Lenkungsgruppe (Runder Tisch) zu installieren.

5. Jugend-Straffälligenhilfe / Betreuungsprojekt

Im Februar dieses Jahres fand die Übergabe des Betreuungsprojekts von Frau Löbbers an Frau Ackermann statt.

Der besondere Bereich der Ambulanten Maßnahmen der Jugendstraffälligenhilfe im "Glinde Modell" umfasst die Bereiche der gemeinnützigen Arbeitsweisungen, die Einzelbetreuung, die Trainingskurse und den Täter-Opfer-Ausgleich. Soziale Trainingskurse werden im Kreis aufgrund zu geringen Bedarfs zurzeit nicht angeboten, könnten aber jederzeit wieder aufgenommen werden. Die Projektaufträge kommen von der Jugendgerichtshilfe.

Persönliche Betreuungsweisungen/Einzelbetreuungen mit pädagogischen Gesprächen

Die Anzahl der Fälle hat im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren wieder deutlich zugenommen. Über das Jahr wurden mehrere Jugendliche im Alter von 16-21 Jahren über einen Zeitraum von 3 Terminen bis hin zu 12 Monaten Betreuungszeit begleitet. Aktuell sind auch zwei weibliche Jugendliche in der Betreuung.

Besonderheiten: 1 junger Mensch war im Dauerarrest, 4 Mehrfachtäter, 2 Fälle gekoppelt mit Drogenberatung, 1 Abbruch

Auffälligkeiten: Depressionen, einige auffällige Rechtsauffassungen



Präventive Betreuungen: 1 Jugendlicher hat sich nach der Betreuung wieder gemeldet, 1 Jugendlicher hat sich vorgenommen, nach der Betreuung weiterhin zu kommen, 1 Jugendlicher ist ohne Weisung auf Empfehlung gekommen.

Inhalt der Betreuungsgespräche:

Straftaten: Körperverletzung, Raub, Drogen, Dealen, räuberische Erpressung, Beleidigungen

Ziele: Straffrei bleiben, Täteranteile wahrnehmen, eigene positive Lebensziele entwickeln

Methodik: Tatnacharbeitung, Ausbildungs- bzw. Arbeitssituation klären, „Stop sagen“ lernen, eigene Peergroup überprüfen, Masterplan entwickeln, Verantwortungsvolles Handeln schulen, Strategien entwickeln, nicht erneut straffällig zu werden, Hilfen geben bei lebenspraktischen Dingen, Umgang mit Ämtern schulen, Aktionen: zusammen kochen ...

Wenige Jugendliche mit Arbeitsauflagen wurden außerdem durch das Betreuungsprojekt in verschiedene Einsatzstellen vermittelt. Insbesondere bei der Auflage von „pädagogisch begleiteten Sozialstunden“ begleiten die Arbeitseinsätze einzelne Gesprächstermine. Einige Stunden wurden auch im Gutshaus abgeleistet.

Arbeitsgespräche

Es fanden zwei **Arbeitstreffen** mit den Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe und den drei Betreuungsprojekten im Kreis statt.

Besuch in der **Jugendarrestanstalt Moltsfelde** in Neumünster

Besuch im **Betreuungsprojekt Ahrensburg**

Besuch in Sachsenwaldau: **fördern und wohnen, Wohnheim** und Einsatzstelle

6. Netzwerke

Der vom Gemeinschaftszentrum betriebene und koordinierte „**Infotreff**“ ist das Gemeinwesen-Netzwerk, in dem die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche aus der Sozialarbeit vertreten sind; angefangen bei den Schulen über die Jugendeinrichtungen, verschiedene Beratungsdienste, die Polizei, den ASD und andere. Der Infotreff findet im zweimonatigen Rhythmus in den Räumen des Gutshauses statt.

Das **Sozialpädagogische Netzwerk** setzt sich aus Vertretern der Einrichtungen und Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche zusammen und wird durch uns als Gemeinschaftszentrum in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus der SVS koordiniert und durchgeführt. Seit der Gründung des Familienzentrums sind auch Einrichtungen aus Oststeinbek vertreten. Außerdem nimmt der Koordinator an den Netzwerktreffen teil und berichtet regelmäßig über Neuigkeiten.

Aufgrund des aktuellen Berichtes zur Kinderarmut im Kreis Stormarn traf sich auf Betreiben der Stiftung ein **Arbeitskreis Kinderarmut**, um über mögliche Maßnahmen für Glinde zu sprechen. Beteiligt waren Vertreter aus dem Sozialpädagogischen Netzwerk, die Stadtjugendpflege sowie je ein Vertreter der Fraktionen.



Aufgrund der zunehmenden Zahl von **Flüchtlingen** hat der Bürgermeister im Oktober die Vereine und Verbände in das Gutshaus eingeladen. Nach Klärung der Fakten über Zuweisungen und Unterbringung folgte eine Bestandsaufnahme, wer was macht und wofür zuständig ist.

Unter Moderation der Stiftung hat im November ein weiteres **Koordinierungstreffen** stattgefunden. Dort haben sich verschiedene Themengruppen (Sprache, gesellschaftliche Teilhabe, Arbeit u.a.) gefunden. Außerdem wurde eine Lenkungsgruppe -eine Art „Task Force“- gegründet, die kurzfristig reagieren kann. Die große Runde wird sich voraussichtlich im Januar oder Februar wieder treffen.

Der **Runde Tisch Senioren** trifft sich zweimal im Jahr. Dort werden Bedarfe für Senioren erörtert und aktuelle Themen in der Seniorenarbeit vorgestellt. Themen waren u.a.: ein Pflegestützpunkt für den Südkreis, Seniorenmesse, die Arbeit des Seniorenbeirates, Angebote für männliche Senioren.

Der Veranstaltungskalender für Senioren (gelbes Heft) wird von der Stiftung jedes Jahr aktualisiert und layoutet.

In Kooperation mit der Stadtjugendpflege lud die Stiftung im März zur **Netzwerkstatt Glinde** ein. Eingeladen waren die Mitglieder des Sozialpädagogischen Netzwerks, wobei es bei dem von Prof. Dr. Herbert Schubert moderierten Workshop darum ging, das eigene Netzwerk zu hinterfragen und das eigene Rollenverständnis innerhalb des Netzwerks sowie die Aufgaben zu überdenken. In einer Nachlese im Juli wurden einige der Themen diskutiert und konkretisiert.



7. Gebäude / Vermietungen

Aufgrund der aufsteigenden Feuchtigkeit und den Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, wurden im Sommer im Rahmen der **Kellersanierung** die Abdichtungsarbeiten von außen in Angriff genommen. Bei den Erdaufgrabungsarbeiten im Südwesten des Hauses beschädigte ein Bagger die Frischwasserleitung. Hierdurch gelangte eine nicht unerhebliche Menge Wasser in den Keller, das Gutshaus war über fast einen ganzen Tag von der Wasserversorgung abgeschnitten. Nachdem ein Provisorium hergestellt war, mussten die Abdichtungsarbeiten in diesem Bereich ruhen und die Erneuerung der Hausanschlussleitung wurden beauftragt. Diese unvorhergesehene Maßnahme bescherte der Stiftung erhebliche Mehrausgaben. Um die Sanierung insgesamt weiter voran zu bringen, hat die Stiftung bei der Stadt einen zusätzlichen Zuschuss beantragt, der in den kommenden zwei Jahren gezahlt werden wird.

Die Abdichtung der Außenhaut des Hauses konnten jedoch im Ergebnis erfolgreich abgeschlossen werden, so dass die Innenarbeiten in den nächsten zwei Jahren folgen können.

Eine weitere Maßnahme in den Innenräumen im EG betraf den **Parkettfußboden**. Dieser wies an mehreren Stellen erhebliche Schadstellen auf und war insgesamt sanierungsbedürftig. Der Holzfußboden wurde komplett abgeschliffen und neu versiegelt. Der Abschluss der Arbeiten zog sich aufgrund einiger Mängel über mehrere Wochen hin.

Die Kelleraußentür sowie die Terrassentür auf der Westseite des Gebäudes erhielten als Notausgänge im Sommer neue **Panikschlösser**.

Die Nachfrage nach den Räumen für Familienfeiern ist weiterhin groß. Im Jahresverlauf wurden die **Räume im EG** wieder, bis auf wenige Termine und die Feiertage, am Wochenende durch Mieter oder unsere eigenen Veranstaltungen genutzt. In den Monaten mit sehr vielen Vermietungen ist auch das Personal im Gutshaus gefordert, auch am Wochenende für Abnahmen und Übergaben zu sorgen.

Der Weihnachtsmarkt der GVG fand dieses Jahr bereits zum fünften Mal am 3. Adventswochenende im und vor dem Gutshaus statt.

Im EG fanden 2015 regelmäßig statt: Seniorentagesstätte mit Gymnastikkursen, Deutschkurs für Frauen, Englischkurs der VHS, Englischkurs ELKA, Handarbeitsgruppe, Literaturgruppe, STEP-Elterntraining, Alleinerziehendentreff, Theatergruppe, Bauchtanzkurse, Patchworkkurse, Sprechstunden der Bewährungshilfe, Sitzungen und Frühstück des Seniorenbeirates, Sitzungen der Europa-Union, des Kunstvereins sowie des Vereins Schwangerenhilfe, Plattdötsch-VHS-Kurs, Selbsthilfegruppen.

Bei den **ständigen Mietern** im Gutshaus hat sich 2015 nichts verändert.

Der **Terrassenkeller** wurde im Januar als Zwischenlager für Kleiderspenden zur Verfügung gestellt. Eine Jesiden-Familie aus Glinde hat die Sammlung privat organisiert und mit einem Lkw in den Nordirak gefahren.

Dem **Miniclub** konnte in diesem Jahr die dringend benötigte Umgestaltung der Arbeitsecke ermöglicht werden. Durch eine Spende aus dem HASPA Lotteriesparen wurden die Tischlerarbeiten fast vollständig übernommen.



8. Sonstiges

Der Fonds der „**Glinger Kindersolidarität**“ (GKS), welcher durch die Stiftung verwaltet wird, hat im Jahr 2015 wieder einigen Kindern und Familien mit verschiedenen Sachmitteln geholfen. Unter anderem wurde einem 8jährigen Mädchen anteilig die Musikschulbeiträge für den Geigenunterricht übernommen, Beitrag zur Klassenfahrt für einen 11jährigen Jungen, Zuschüsse für Kinderzimmer-Möbel, Winterkleidung für ein Grundschulkind, übergangsweise Verpflegungskosten im Hort, Fahrtkosten für den Schulweg für ein Grundschulkind einer Flüchtlingsfamilie.

Die Spendenbereitschaft für die GKS war erfreulich gut, so dass auch die Ausgaben 2015 vollständig durch das Spendenaufkommen gedeckt waren. Die Drogeriemärkte „dm“ und „Budnikowski“ gehörten ebenso zu den Spendern wie verschiedene Einzelpersonen und das Spendenparlament Reinbek.

Einen ungewöhnlich großen Betrag kam Ende des Jahres von der **Town & Country Stiftung**. Die Sönke-Nissen-Park Stiftung hatte sich mit der GKS als soziales Projekt beworben und wurde unter 350 Bewerbern als Preisträger für Schleswig-Holstein ausgewählt. Ende November fand eine Gala mit feierlicher Preisverleihung in Erfurt statt, wozu die SNP Stiftung als eine Präsentation zur Verfügung stellte. Der Fonds der Glinger Kindersolidarität erhielt €5.000,-.

Insgesamt war die **Spendenbereitschaft** für verschiedene Arbeitsfelder der Stiftung sehr hilfreich. Die Edmund-Siemers Stiftung, die Sparkasse Holstein, die Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, einige Privatpersonen sowie das Spendenparlament Reinbek Lions Club Stormarn und das e-werk Sachsenwald gehörten dazu. So manches Angebot oder Projekt wird nur dadurch ermöglicht.

Im Juni traf sich Vorstand und Rat sowie einige Stiftungsmitarbeiter noch einmal zur Fortsetzung des in den Vorjahren stattgefundenen **Zukunftswerkshops**. Das Leitbild für die Stiftung konnte in diesem Rahmen fertig gestellt und beschlossen werden.

Die Erstellung der **neuen Homepage** ist im Layout zwar fertig, aber die Inhalte sind noch nicht vollständig geschrieben und eingestellt. Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im Gutshaus war dies bisher noch nicht abschließend möglich, wird nun aber zeitnah erfolgen, so dass die Seite spätestens Anfang 2016 online gehen wird.

Personal:

Nach einer lokalen Ausschreibung und Bewerbungsgesprächen ist Frau Maren Schwardt seit März 2015 mit 10 Stunden/Woche als Verwaltungskraft für die Gemeinwesenarbeit tätig. Sie entlastet Frau Löbbers und Frau Ackermann, u.a. auch als Hilfskraft bei Veranstaltungen.

Die besuchten Fortbildungen der Hausleiterin sowie der pädagogischen Mitarbeiterin umfassten folgende Themen: Ehrenamts-Forum Thema „Keyword“, Community Organizing, „Stückentwicklung in der Theaterpädagogik“, Urheberrechte, Email-Verschlüsselung (Datenschutz) sowie Teilnahme am Glinger Frauenforum und an einer Informationsveranstaltung zum Präventionsmodell StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) in Hamburg an der HAW.